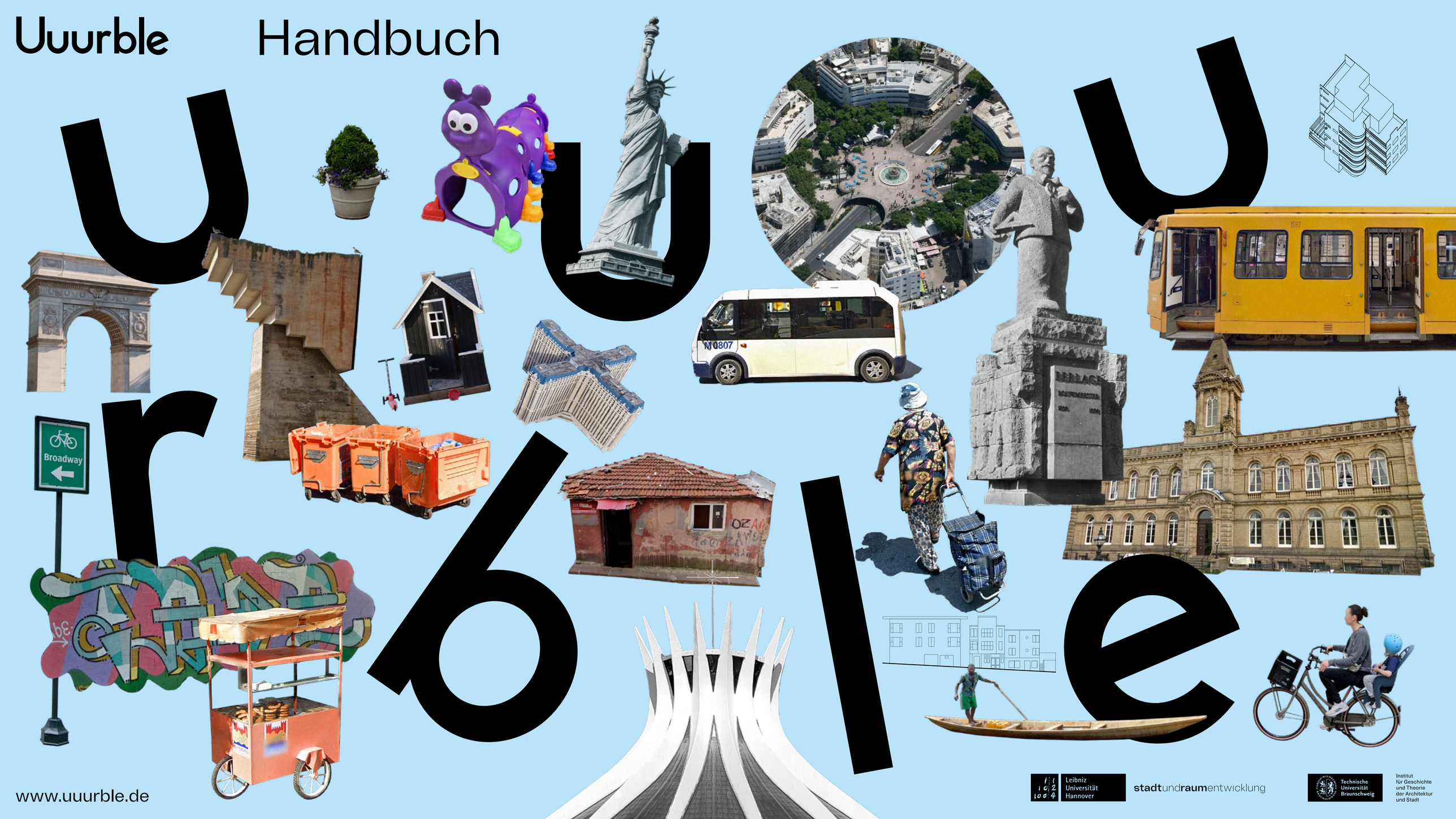
# Uuurble Handbuch




www.uuurble.de

Leibniz Universität Hannover
stadtundraumentwicklung
Technische Universität Braunschweig
Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt

**Willkommen bei Uuubrle**

Liebe Interessierte,

schön, dass Sie einen Beitrag auf Uuurble veröffentlichen möchten!
Dieses Handbuch wird Ihnen dabei helfen.

Uuurble lebt davon, dass Menschen wie Sie einen Beitrag veröffentlichen. Und es lebt davon, dass viele andere Menschen diesen Beitrag lesen. Denken Sie also immer daran, dass Sie Ihren Beitrag nicht für sich, sondern für andere schreiben.

Das beginnt bereits bei der Auswahl des Ortes: Der Ort kann groß oder klein sein, er kann nah oder fern sein, bekannt oder unbekannt. Sie können den Ort als Ganzen beschreiben, oder sich nur auf einen thematischen Aspekt dieses Ortes konzentrieren. Die Hauptsache ist, dass Sie von dem Ort fasziniert sind und dass Sie Ihre Leser*innen daran teilhaben lassen! Zeigen Sie Ihren Leser*innen den Ort auf Google und beschreiben Sie, was das Besondere und Wissenswerte an ihm ist. Außerdem können Sie Fotos und Videos zeigen oder Tonaufnahmen hochladen.

Uuurble richtet sich insbesondere an Studierende und Forschende. Darum legen wir großen Wert darauf, dass sich alle Beiträge an die Kriterien guter wissenschaftlicher Arbeit halten. Recherchieren Sie sorgfältig, verwenden Sie nur seriöse Quellen und legen Sie diese offen. Schreiben Sie präzise und objektiv.

Uuurble ist ein Gemeinschaftsprojekt. Darum ist es wichtig, dass Sie sich an einige Regeln halten, die in diesem Handbuch erklärt werden. Das betrifft zum Beispiel Schreibweisen oder das Aussehen von Zeichnungen. Nur wenn sich alle daran halten, können wir sicherstellen, dass Uuurble mehr ist als die Summe seiner Einzelteile. Außerdem tragen Sie mit der Beachtung der Regeln dazu bei, dass wir Ihren Beitrag problemlos auf der Website einpflegen können. Dafür schon jetzt vielen Dank!
Dieses Handbuch dient dazu, Ihnen zu helfen, den Beitrag selbständig zu erstellen.

**Durch Anklicken der Buttons oder der Menüzeile auf den folgenden Seiten, kann man schnell durch das Handbuch navigieren!**

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg
Ihr Uuurble-Team

P.S. Falls Sie noch Fragen haben, schreiben Sie uns gerne an folgende Adresse:
uuurble@staedtebau.uni-hannover.de

**Hinweise zu Ausführung & Vorgehensweisen**

Inhalt

Schnelleinstieg S.04

1. Schriftliche Ausarbeitung S.05

2. Visuelle Ausarbeitung S.08

3. Verlinkungen S.11

4. Vergleichen S.13

5. Quellennachweise S.14

6. Ordnerstruktur S.15

7. Checkliste S.17

Impressum S.18

**Schnelleinstieg**

# Uuurble Beitrag

## Teaser

Titel →

Bild →

Teaser-Text →

## Themenblöcke

| | Themenblock 1 | Themenblock 2 | Themenblock 3 | Themenblock 4 | Themenblock 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| Fließtext | | | | | |
| Zeichnungen | | | | | |
| Links zu Bilder | | | | | |
| Verlinkungen | | | | | |
| Bilder | | | | | |
| Video / Audio | | | | | |
| Quellen | | | | | |

Beispiele für Themenblöcke →

## Google Maps

3. Verlinkungen →

## Quellen

5. Quellennachweise →

## 1. Schriftliche Ausarbeitung

Jeder Beitrag für Uuurble enthält einen schriftlichen Teil, der später auf der linken Seite auf der Website zu sehen ist. Dieser schriftliche Teil setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Abschnitt erklärt werden: Es beginnt mit dem Titel des Beitrages und einem Teaser. Dann folgt der eigentliche Text, der in einzelne Themenblöcke mit Zwischenüberschriften gegliedert ist.

### Titel

Der Titel eines Beitrages setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen:
1. Name der Stadt
2. Name des Stadtteils oder Ortes
3. Titel: max. 50 Zeichen

Beispiele: **Barcelona**
Eixample
Wie ein Viertel seine verlorene Utopie wiederentdeckt
**Mumbai**
Dharavi
Ein Ort der maximalen Multifunktionalität

### Teaser-Text

Der Teaser ist ein kurzer Text, der die wichtigsten Inhalte des schriftlichen Teils zusammenfasst. Der Teaser ermöglicht den Leser*innen, sich schnell zu informieren und er soll zum Weiterlesen animieren. Schreiben Sie diesen Text also so, dass er Interesse weckt. Der Text sollte nicht länger als 500 Zeichen (inklusive Leerzeichen) sein.

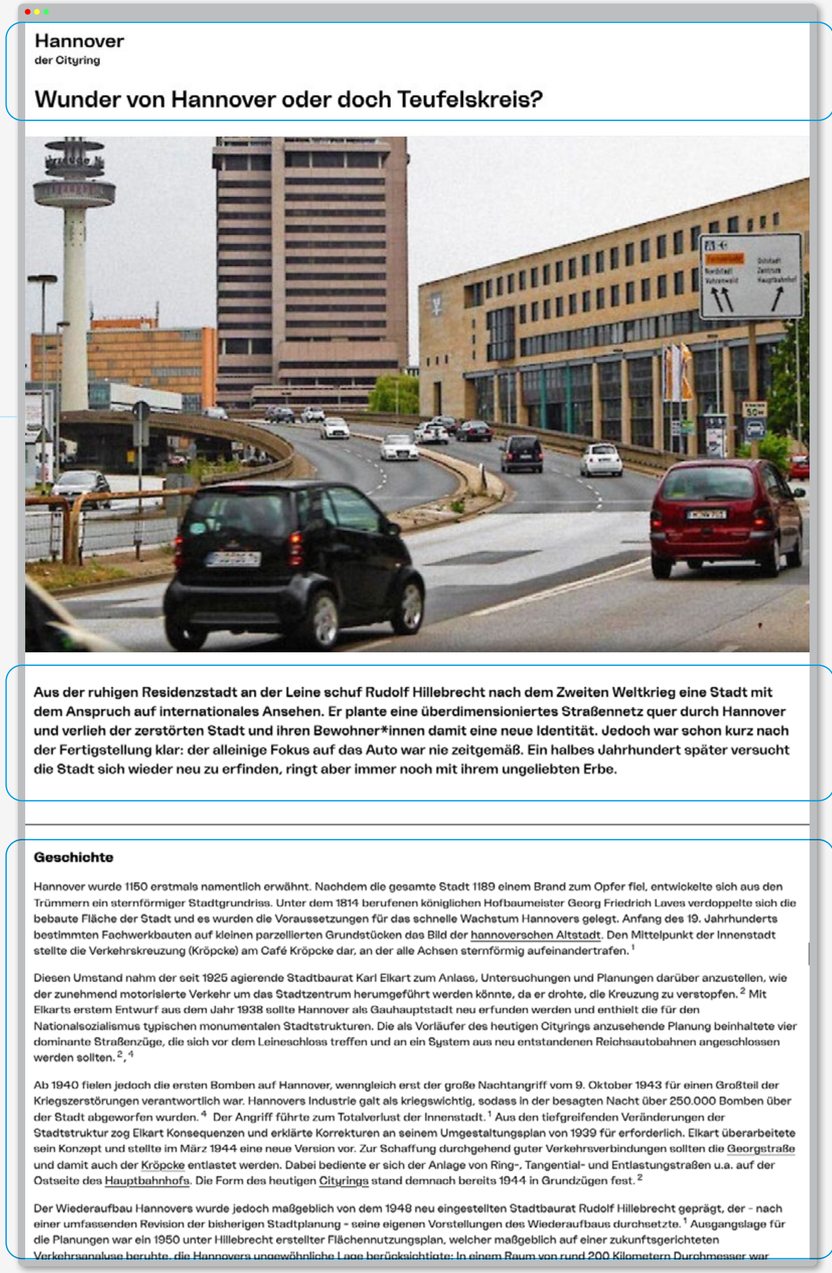
### Fließtext

Der Fließtext ist der Hauptbestandteil des schriftlichen Teils. Er dient der Beschreibung des Ortes und kann durch Zeichnungen, Fotos, Videos oder Audioaufnahmen ergänzt (s. S.08) und mit Google-Maps-Ansichten verknüpft werden. Der Text sollte insgesamt maximal 24.000 Zeichen umfassen (inklusive Leerzeichen) und in einzelne Themenblöcke mit Zwischenüberschriften unterteilt sein.

### Tags

Die Beiträge auf der Website können durch Tags sortiert werden. Daher sollte jeder eingereichte Beitrag mit den entsprechenden Tags versehen werden. Verfügbare Tags sind hier zu sehen: https://uuurble.de/cities/

Dieser Screenshot und alle folgenden sind Beispiele für den Aufbau der Uuurble Website. Es geht nicht um die Lesbarkeit des Textes an dieser Stelle.




Titel
1. Name der Stadt
2. Name des Stadtteils oder Ortes
3. Titel: max. 50 Zeichen

Teaser-Text
max. 500 Zeichen

Fließtext

## Themenblöcke

Die Themenblöcke dienen der inhaltlichen Gliederung des Textes und erleichtern das Lesen am Bildschirm. Damit alle Beiträge eine ähnliche Struktur haben, wird pro Themenblock eine Länge von minimal 1.000 und maximal 3.000 Zeichen empfohlen (inklusive Leerzeichen). Bei einer Gliederung des Textes in acht Themenblöcke ergibt sich daraus eine gesamte Textlänge von 8.000 bis 24.000 Zeichen.

Es folgt ein Vorschlag für acht Themenblöcke, die sich für die städtebauliche Beschreibung von Orten bewährt haben. Sollten sich diese Themenblöcke nicht für die Beschreibung des eigenen Ortes bzw. Themas eignen, können diese in Absprache mit der zuständigen Lehrperson geändert werden.

## Beispiel für Themenblöcke

### 1. Einleitung

Die Einleitung kann z.B. folgende Informationen beinhalten:
- Wo befindet sich der beschriebene Ort? Was ist das Besondere an diesem Ort?
- Um welches Thema geht es (z.B. um ein städtebauliches Thema)
- Warum ist dieses Thema relevant?

### 2. Geschichte

- Geschichte des Ortes
- Geschichtliche Beschreibung des Themas (z.B. die städtebauliche Entwicklung)

### 3. städtebauliche Merkmale

- Gebäude- und Raumtypologie
- Stilistische Einordnung
- Struktur der Erdgeschosse
- Straßenstruktur
- Dichte, Höhen, Abstände…

### 4. Entwicklung

- Wie hat sich der Ort seither entwickelt?

### 5. Verkehr / Infrastruktur

- Erschließung des Gebiets
- Hierarchien der Infrastruktur

### 6. Öffentlicher Raum

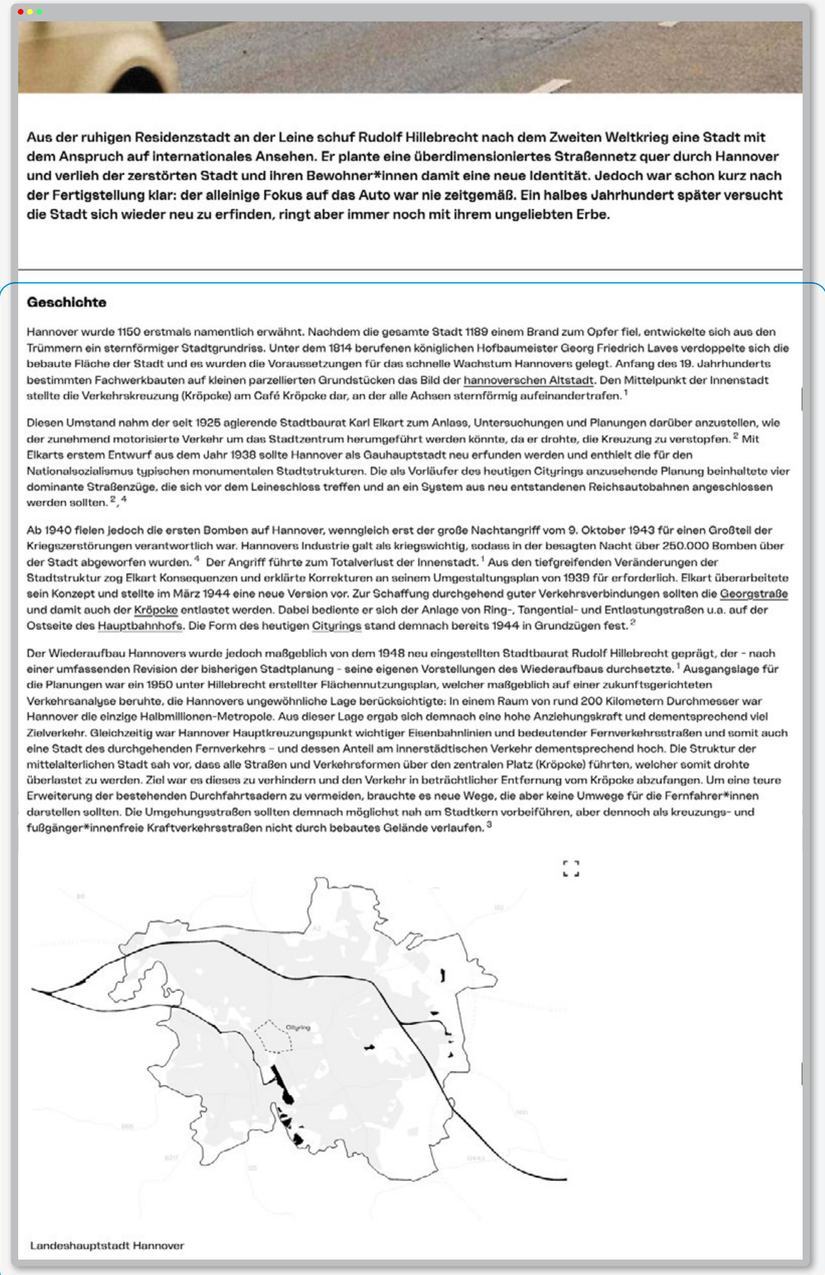
- Freiraumstrukturen
- Gestaltung
- Grade der Öffentlichkeit
- Vegetation

### 7. Programm / Nutzungen

- Erdgeschossnutzung
- andere Nutzungen (z.B. Sondernutzungen)
- Adressbildung

### 8. Besonderheiten

Was macht den Stadtteil besonders?
- Bottum Up Projekte
- Partizipative Stadtentwicklung
- Besondere ökologische Maßnahmen
- Commoning
- Lokale Ökonomie
- etc.



**Aus der ruhigen Residenzstadt an der Leine schuf Rudolf Hillebrecht nach dem Zweiten Weltkrieg eine Stadt mit dem Anspruch auf internationales Ansehen. Er plante eine überdimensioniertes Straßennetz quer durch Hannover und verlieh der zerstörten Stadt und ihren Bewohner*innen damit eine neue Identität. Jedoch war schon kurz nach der Fertigstellung klar: der alleinige Fokus auf das Auto war nie zeitgemäß. Ein halbes Jahrhundert später versucht die Stadt sich wieder neu zu erfinden, ringt aber immer noch mit ihrem ungeliebten Erbe.**

**Geschichte**

Hannover wurde 1150 erstmals namentlich erwähnt. Nachdem die gesamte Stadt 1189 einem Brand zum Opfer fiel, entwickelte sich aus den Trümmern ein sternförmiger Stadtgrundriss. Unter dem 1814 berufenen königlichen Hofbaumeister Georg Friedrich Laves verdoppelte sich die bebaute Fläche der Stadt und es wurden die Voraussetzungen für das schnelle Wachstum Hannovers gelegt. Anfang des 19. Jahrhunderts bestimmten Fachwerkbauten auf kleinen parzellierten Grundstücken das Bild der hannoverschen Altstadt. Den Mittelpunkt der Innenstadt stellte die Verkehrskreuzung (Kröpcke) am Café Kröpcke dar, an der alle Achsen sternförmig aufeinandertrafen.[1]

Diesen Umstand nahm der seit 1925 agierende Stadtbaurat Karl Elkart zum Anlass, Untersuchungen und Planungen darüber anzustellen, wie der zunehmend motorisierte Verkehr um das Stadtzentrum herumgeführt werden könnte, da er drohte, die Kreuzung zu verstopfen.[2] Mit Elkarts erstem Entwurf aus dem Jahr 1938 sollte Hannover als Gauhauptstadt neu erfunden werden und enthielt die für den Nationalsozialismus typischen monumentalen Stadtstrukturen. Die als Vorläufer des heutigen Cityrings anzusehende Planung beinhaltete vier dominante Straßenzüge, die sich vor dem Leineschloss treffen und an ein System aus neu entstandenen Reichsautobahnen angeschlossen werden sollten.[2, 4]

Ab 1940 fielen jedoch die ersten Bomben auf Hannover, wenngleich erst der große Nachtangriff vom 9. Oktober 1943 für einen Großteil der Kriegszerstörungen verantwortlich war. Hannovers Industrie galt als kriegswichtig, sodass in der besagten Nacht über 250.000 Bomben über der Stadt abgeworfen wurden.[4] Der Angriff führte zum Totalverlust der Innenstadt.[1] Aus den tiefgreifenden Veränderungen der Stadtstruktur zog Elkart Konsequenzen und erklärte Korrekturen an seinem Umgestaltungsplan von 1939 für erforderlich. Elkart überarbeitete sein Konzept und stellte im März 1944 eine neue Version vor. Zur Schaffung durchgehend guter Verkehrsverbindungen sollten die Georgstraße und damit auch der Kröpcke entlastet werden. Dabei bediente er sich der Anlage von Ring-, Tangential- und Entlastungstraßen u.a. auf der Ostseite des Hauptbahnhofs. Die Form des heutigen Cityrings stand demnach bereits 1944 in Grundzügen fest.[2]

Der Wiederaufbau Hannovers wurde jedoch maßgeblich von dem 1948 neu eingestellten Stadtbaurat Rudolf Hillebrecht geprägt, der - nach einer umfassenden Revision der bisherigen Stadtplanung - seine eigenen Vorstellungen des Wiederaufbaus durchsetzte.[1] Ausgangslage für die Planungen war ein 1950 unter Hillebrecht erstellter Flächennutzungsplan, welcher maßgeblich auf einer zukunftsgerichteten Verkehrsanalyse beruhte, die Hannovers ungewöhnliche Lage berücksichtigte: In einem Raum von rund 200 Kilometern Durchmesser war Hannover die einzige Halbmillionen-Metropole. Aus dieser Lage ergab sich demnach eine hohe Anziehungskraft und dementsprechend viel Zielverkehr. Gleichzeitig war Hannover Hauptkreuzungspunkt wichtiger Eisenbahnlinien und bedeutender Fernverkehrsstraßen und somit auch eine Stadt des durchgehenden Fernverkehrs – und dessen Anteil am innerstädtischen Verkehr dementsprechend hoch. Die Struktur der mittelalterlichen Stadt sah vor, dass alle Straßen und Verkehrsreformen über den zentralen Platz (Kröpcke) führten, welcher somit drohte überlastet zu werden. Ziel war es dieses zu verhindern und den Verkehr in beträchtlicher Entfernung vom Kröpcke abzufangen. Um eine teure Erweiterung der bestehenden Durchfahrtsadern zu vermeiden, brauchte es neue Wege, die aber keine Umwege für die Fernfahrer*innen darstellen sollten. Die Umgehungsstraßen sollten demnach möglichst nah am Stadtkern vorbeiführen, aber dennoch als kreuzungs- und fußgänger*innenfreie Kraftverkehrsstraßen nicht durch bebautes Gelände verlaufen.[3]




Landeshauptstadt Hannover

Themenblock

je 1000–3000 Zeichen

## Dateiformat

Alle Texte müssen in einer Word-Datei gespeichert und wie in der Musterdatei erstellt werden. Die Musterdatei wird von der Redaktion zur Verfügung gestellt.

## Schreibweisen

Texte sollten keine Leerzeilen oder Nummerierungen beinhalten und müssen frei von jeglicher Formatierung sein.
Wörter/ Begriffe/Sätze, die mit der Google-Maps-Ansicht verlinkt werden sollen, müssen fett geschrieben werden.

## Gendergerechte Schreibweise

Um die Gleichstellung der Geschlechter zum Ausdruck zu bringen, werden alle Beiträge in einer gendergerechten Schreibweise verfasst. Das generische Maskulinum soll durch Verwendung eines Genderstern (z.B. „Leser*innen“) oder durch die Verwendung beider Geschlechter (z.B. „Leserinnen und Leser“) vermieden werden. Der Genderstern muss zwischen dem Wortstamm und der weiblichen Endung (z.B. Leser*innen) stehen.

## Abkürzungen und Zahlen

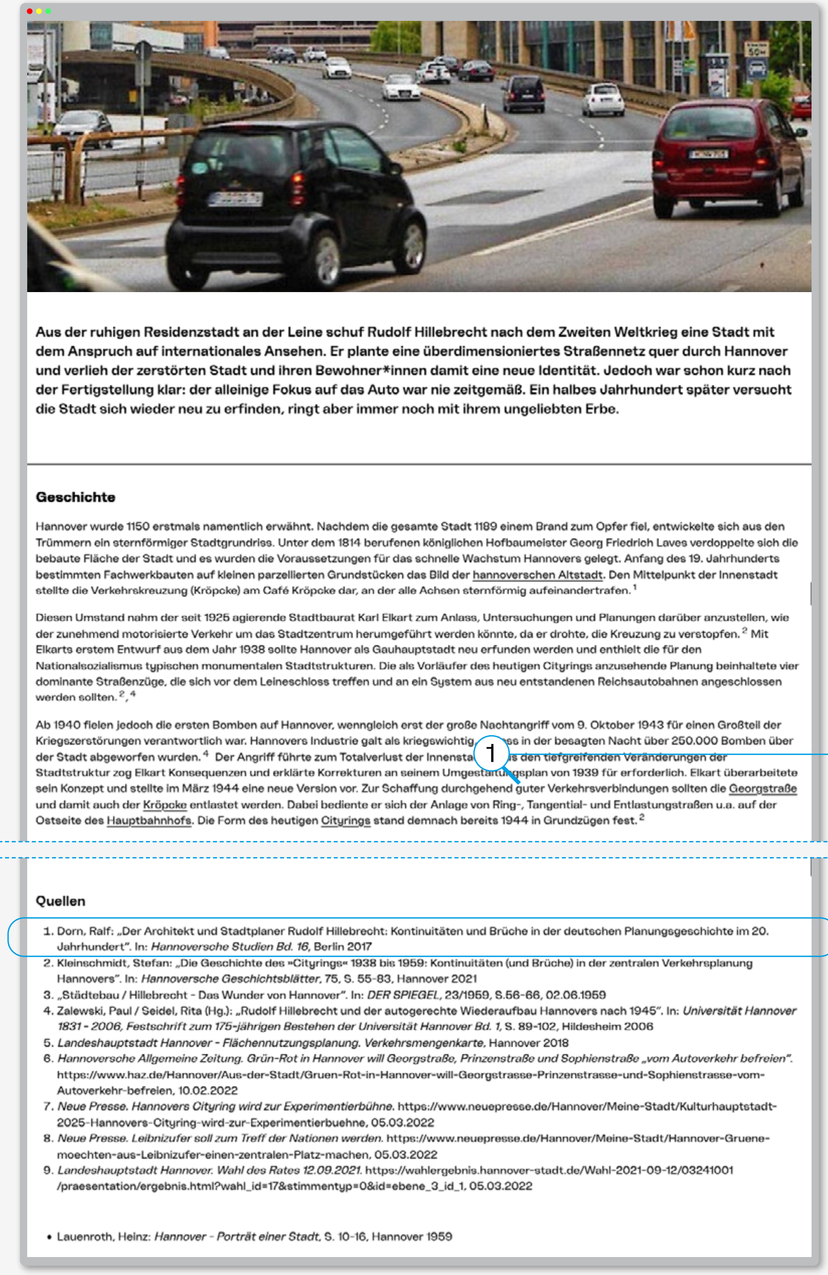
Es werden nur metrische Einheiten verwendet.
Die Einheiten werden im Text ausgeschrieben.

Beispiele:
- Kilometer (nicht km)
- Prozent (nicht %)
- Quadratmeter (nicht m²)
- Kohlendioxid (nicht $CO_2$)

Zahlen von eins bis zwölf werden als Worte ausgeschrieben.
Zahlen ab 13 werden als Ziffern geschrieben.

## Literaturangaben / Quellen

Zitierte oder referenzierte Textstellen werden am Ende des Satzes wie folgt gekennzeichnet: (1),(2),...,(X). Bitte nicht die eingebaute Fußnotenfunktion von Word verwenden, sondern die Ziffern manuell eingeben. Wenn eine Quelle mehrmals verwendet wird, erhält sie immer die gleiche Nummer (s. S.14).



**Aus der ruhigen Residenzstadt an der Leine schuf Rudolf Hillebrecht nach dem Zweiten Weltkrieg eine Stadt mit dem Anspruch auf internationales Ansehen. Er plante eine überdimensioniertes Straßennetz quer durch Hannover und verlieh der zerstörten Stadt und ihren Bewohner*innen damit eine neue Identität. Jedoch war schon kurz nach der Fertigstellung klar: der alleinige Fokus auf das Auto war nie zeitgemäß. Ein halbes Jahrhundert später versucht die Stadt sich wieder neu zu erfinden, ringt aber immer noch mit ihrem ungeliebten Erbe.**

**Geschichte**

Hannover wurde 1150 erstmals namentlich erwähnt. Nachdem die gesamte Stadt 1189 einem Brand zum Opfer fiel, entwickelte sich aus den Trümmern ein sternförmiger Stadtgrundriss. Unter dem 1814 berufenen königlichen Hofbaumeister Georg Friedrich Laves verdoppelte sich die bebaute Fläche der Stadt und es wurden die Voraussetzungen für das schnelle Wachstum Hannovers gelegt. Anfang des 19. Jahrhunderts bestimmten Fachwerkbauten auf kleinen parzellierten Grundstücken das Bild der hannoverschen Altstadt. Den Mittelpunkt der Innenstadt stellte die Verkehrskreuzung (Kröpcke) am Café Kröpcke dar, an der alle Achsen sternförmig aufeinandertrafen. [1]

Diesen Umstand nahm der seit 1925 agierende Stadtbaurat Karl Elkart zum Anlass, Untersuchungen und Planungen darüber anzustellen, wie der zunehmend motorisierte Verkehr um das Stadtzentrum herumgeführt werden könnte, da er drohte, die Kreuzung zu verstopfen. [2] Mit Elkarts erstem Entwurf aus dem Jahr 1938 sollte Hannover als Gauhauptstadt neu erfunden werden und enthielt die für den Nationalsozialismus typischen monumentalen Stadtstrukturen. Die als Vorläufer des heutigen Cityrings anzusehende Planung beinhaltete vier dominante Straßenzüge, die sich vor dem Leineschloss treffen und an ein System aus neu entstandenen Reichsautobahnen angeschlossen werden sollten. [2, 4]

Ab 1940 fielen jedoch die ersten Bomben auf Hannover, wenngleich erst der große Nachtangriff vom 9. Oktober 1943 für einen Großteil der Kriegszerstörungen verantwortlich war. Hannovers Industrie galt als kriegswichtig, [1] ließ in der besagten Nacht über 250.000 Bomben über der Stadt abgeworfen wurden. [4] Der Angriff führte zum Totalverlust der Innenstadt, [1] ließ den tiefgreifenden Veränderungen der Stadtstruktur zog Elkart Konsequenzen und erklärte Korrekturen an seinem Umgestaltungsplan von 1939 für erforderlich. Elkart überarbeitete sein Konzept und stellte im März 1944 eine neue Version vor. Zur Schaffung durchgehend guter Verkehrsverbindungen sollten die Georgstraße und damit auch der Kröpcke entlastet werden. Dabei bediente er sich der Anlage von Ring-, Tangential- und Entlastungsstraßen u.a. auf der Ostseite des Hauptbahnhofs. Die Form des heutigen Cityrings stand demnach bereits 1944 in Grundzügen fest. [2]

**Quellen**

1. Dorn, Ralf: „Der Architekt und Stadtplaner Rudolf Hillebrecht: Kontinuitäten und Brüche in der deutschen Planungsgeschichte im 20. Jahrhundert“. In: *Hannoversche Studien Bd. 16*, Berlin 2017
2. Kleinschmidt, Stefan: „Die Geschichte des »Cityrings« 1938 bis 1959: Kontinuitäten (und Brüche) in der zentralen Verkehrsplanung Hannovers“. In: *Hannoversche Geschichtsblätter*, 75, S. 55-83, Hannover 2021
3. „Städtebau / Hillebrecht - Das Wunder von Hannover“. In: *DER SPIEGEL*, 23/1959, S.56-66, 02.06.1959
4. Zalewski, Paul / Seidel, Rita (Hg.): „Rudolf Hillebrecht und der autogerechte Wiederaufbau Hannovers nach 1945“. In: *Universität Hannover 1831 - 2006, Festschrift zum 175-jährigen Bestehen der Universität Hannover Bd. 1*, S. 89-102, Hildesheim 2006
5. *Landeshauptstadt Hannover - Flächennutzungsplanung. Verkehrsmengenkarte*, Hannover 2018
6. *Hannoversche Allgemeine Zeitung. Grün-Rot in Hannover will Georgstraße, Prinzenstraße und Sophienstraße „vom Autoverkehr befreien“.* https://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Gruen-Rot-in-Hannover-will-Georgstrasse-Prinzenstrasse-und-Sophienstrasse-vom-Autoverkehr-befreien, 10.02.2022
7. *Neue Presse. Hannovers Cityring wird zur Experimentierbühne.* https://www.neuepresse.de/Hannover/Meine-Stadt/Kulturhauptstadt-2025-Hannovers-Cityring-wird-zur-Experimentierbuehne, 05.03.2022
8. *Neue Presse. Leibnizufer soll zum Treff der Nationen werden.* https://www.neuepresse.de/Hannover/Meine-Stadt/Hannover-Gruene-moechten-aus-Leibnizufer-einen-zentralen-Platz-machen, 05.03.2022
9. *Landeshauptstadt Hannover. Wahl des Rates 12.09.2021.* https://wahlergebnis.hannover-stadt.de/Wahl-2021-09-12/03241001/praesentation/ergebnis.html?wahl_id=17&stimmentyp=0&id=ebene_3_id_1, 05.03.2022

- Lauenroth, Heinz: *Hannover - Porträt einer Stadt*, S. 10-16, Hannover 1959

1

Quellen

Quellen

## 2. Visuelle Ausarbeitung

### Titelbild/Teaser-Bild

Jeder Beitrag erhält ein aussagekräftiges Titelbild. Dieses Bild kann Google Maps oder Google Street View entnommen werden, oder es kann sich um ein eigenes Bild handeln. In allen Fällen muss die Herkunft des Bildes genannt werden (s. S.14). Das Bild muss quadratisch sein und sollte eine Auflösung von mindestens 600×600 px haben. Bilder anderer Urheber dürfen nur verwendet werden, wenn diese als Creative-Commons-Lizenz lizenziert sind, oder wenn vom Urheber bzw. der Urheberin eine schriftliche Nutzungserlaubnis vorliegt.

### Zeichnungen

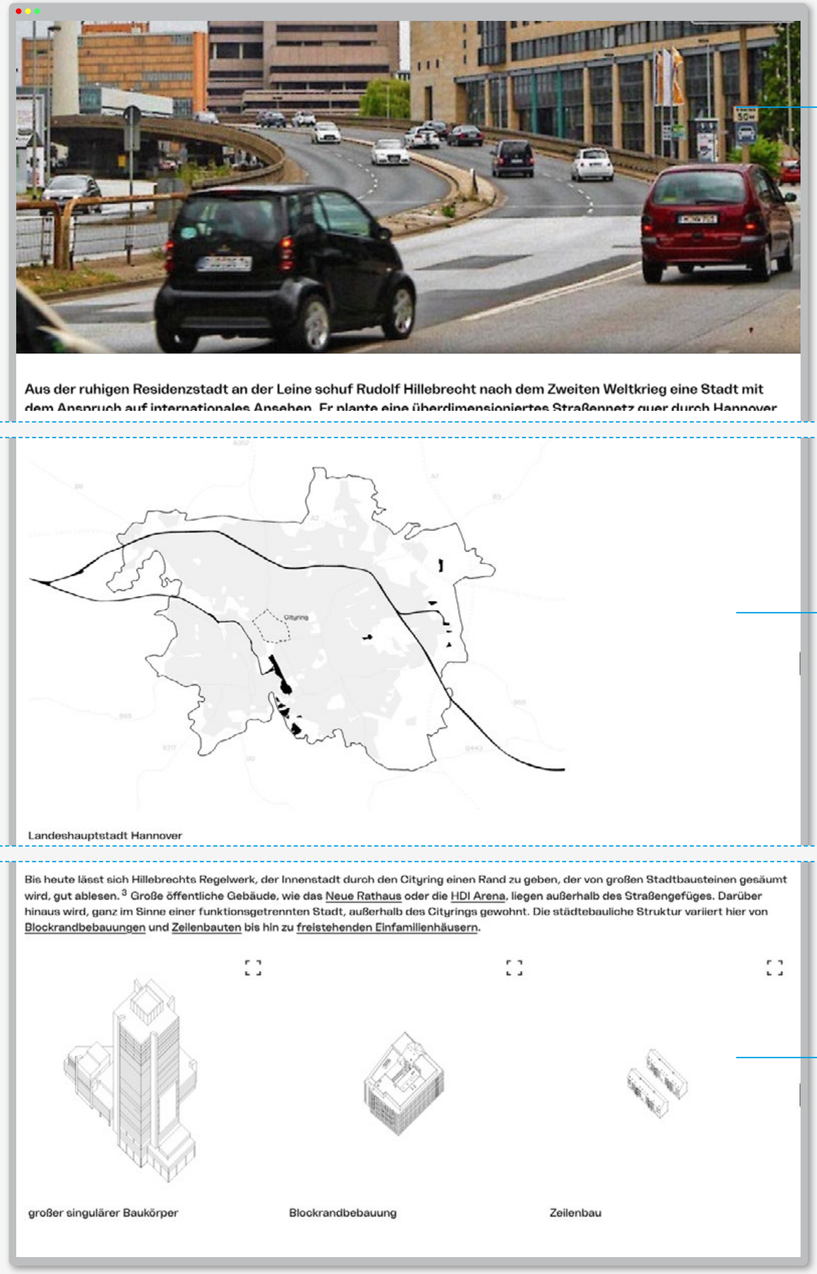
Die Zeichnungen werden als einfache Strichzeichnungen ausgeführt. Auf diese Weise soll ein einheitliches Erscheinungsbild von Uuurble erzielt und die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Beiträgen ermöglicht werden. Einzelne Flächen können — wenn nötig — in vorgegebenen Graustufen ausgefüllt werden (s. S.09).
Die Zeichnungen sollen in einer Art und Weise angelegt werden, dass ihre Kernaussagen klar und einfach lesbar sind. Auf Details, die nicht zur Erklärung der Kernaussage notwendig sind und die Lesbarkeit der Zeichnung erschweren könnten, sollte verzichtet werden.

### Anzahl und Art der Zeichnungen

Es folgt ein Vorschlag für die Anzahl von Zeichnungen, die sich für städtebauliche Beschreibungen bewährt haben. Von diesem Vorschlag kann nach Bedarf abgewichen werden.

1. Einleitung (1 Abbildung: Übersichtsplan)
2. Geschichte (Abbildung optional)
3. städtebauliche Merkmale (mind. 1, max. 3 Abbildungen)
4. Entwicklung (mind. 1, max. 3 Abbildungen)
5. Verkehr/Infrastruktur (mind. 2 Abbildungen)
6. Öffentlicher Raum (mind. 1 Abbildung)
7. Programm / Nutzung (mind. 1 Abbildung)
8. Besonderheit (optional)

Es können zusätzlich Fotos, Videos oder Tonaufzeichnungen verwendet werden, wenn diese zur Erklärung des Ortes bzw. des Themas beitragen.



## Video- und Audioaufnahmen

Genauso wie bei den Bildern muss die Herkunft des Videos und Audio genannt werden (s. S.14). Das Video muss im .mp4 Format sein und ein Seitenverhältnis von 16:9 haben. Videos anderer Urheber dürfen nur verwendet werden, wenn diese als Creative-Commons-Lizenz lizenziert sind, oder wenn vom Urheber bzw. der Urheberin eine schriftliche Nutzungserlaubnis vorliegt.

## Linienstärken

Für alle Zeichnungen werden ausschließlich zwei Linienstärken (je nach Zeichenart, Ansicht, Schnitt, Diagramm) von 0.25pt und 1pt benutzt. Gestrichelte Linien sind als dritte Hierarchie erlaubt. Dabei werden die Segmente wie folgt eingestellt: Linie 3pt Lücke 4pt. Weitere Linientypen sollen nicht verwendet werden. End- und Eckpunkte von Linien und Polylinien sollen gerundet dargestellt werden. Linien sollen immer mittig zum Pfad verlaufen. Räumliche Darstellung werden in Form von Isometrien dargestellt. Perspektivische Darstellungen werden nicht verwendet (siehe Abbildung 1).

## Farben

Alle Zeichnungen sind ausschließlich in schwarz-weiß zu halten. Bei Zeichnungen mit einem höheren Differenzierungsgrad können Grautöne in R=120, G=120, B=120 oder R=200, G=200, B=200 eingesetzt werden (wenn möglich vermeiden!). Wasserflächen werden grau dargestellt. Linienschraffuren können nicht verwendet werden (siehe Abbildung 2).

## Größe

Die Zeichnungen können in drei verschiedenen Größen auf der Website dargestellt werden und müssen auf eine Zeichenfläche mit entsprechender Größe skaliert werden. Soll die Zeichnung in der Breite 1 dargestellt werden (1/3 der Seitenbreite), so muss die Zeichenfläche eine Größe von 10 cm × 10 cm haben, inklusive eines Randes von allseitig 5 mm (siehe Abbildung 3).

Soll die Zeichnung in der Breite 3 dargestellt werden (gesamte Seitenbreite), muss die Zeichenfläche eine Breite von 30 cm haben und die Höhe auf die entsprechende Größe skaliert werden. Der Rand muss allseitig 15 mm betragen (siehe Abbildung 4 & 5).

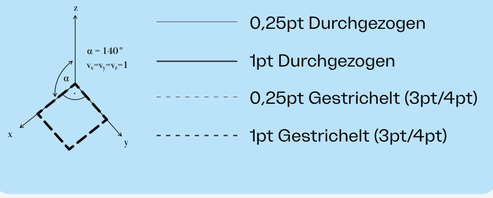



Abb. 1

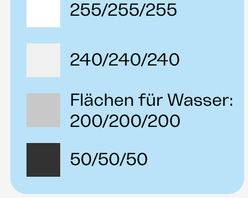



Abb. 2

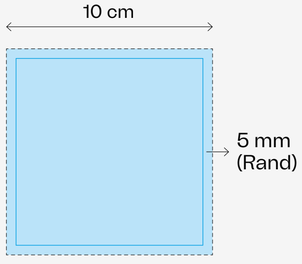



Abb. 3: Zeichenfläche 10 cm × 10 cm

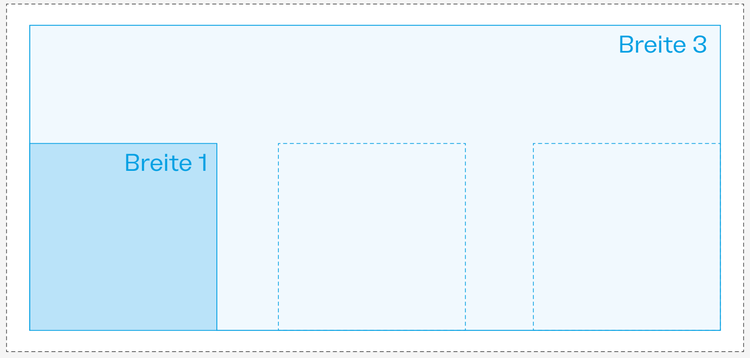



Abb. 4: Bildbreiten

Abb. 5: Bildbreite 1 (1/3 der Seitenbreite)

## Positionierung

Zeichnungen werden auf der Zeichenfläche immer mittig platziert. Bei Straßenschnitten oder Ansichten wird das Straßenniveau immer 2 cm über der Unterkante der Zeichenfläche platziert.

## Beschriftung in Abbildungen

Beschriftungen sollen nur dann in Abbildungen verwendet werden, wenn es für die Verständlichkeit unbedingt erforderlich ist. Die Beschriftungen sollen so kurz wie möglich gehalten werden. Es ist die Schriftart Arial, 10pt zu verwenden.

## Dateiformat

Zeichnungen können mit jedem Programm angelegt werden, jedoch müssen die Abbildungen zuletzt mit den richtigen Linienstärken und Einstellungen exportiert werden. Bitte löschen Sie alle Elemente in der Zeichnung, die nicht benötigt werden.

**Das Abgabeformat der Zeichnungen ist eine .svg-Datei!**
(Siehe Abbildung 6)

Die wichtigsten Parameter für das Exporieren von SVG in Illustrator:

Stil: Inline-Format
Schrift: In Konturen umwandeln
Bilder: Einbetten
Objekt-IDs: Ebenennamen (können individuell definiert werden)
Dezimalstellen: 4

Häkchen bei „Minifizieren“, kein Häkchen bei „Responsiv“

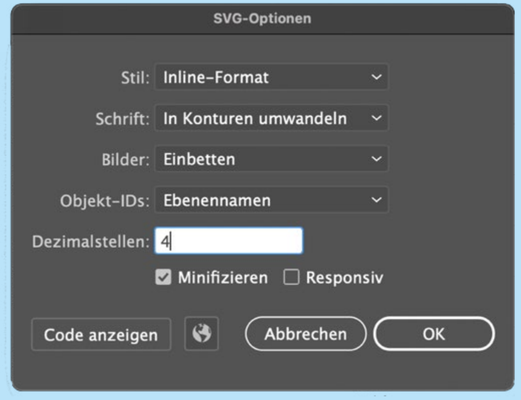



Abb. 6

## 3. Verlinkungen

Die Verlinkung des Textes mit Ansichten in Google Maps bzw. Google Street View ist eine Schlüsselfunktion von Uuurble. Durch sie wird es möglich, textliche und grafische Informationen (auf der linken Seite der Website) mit bildlichen Impressionen zu verbinden (auf der rechten Seite der Website) und den Ort auf diese Weise vielschichtig darzustellen.

Um eine genaue Verknüpfung von Text/Grafik und Bild zu ermöglichen, sind folgende Informationen erforderlich:

- Exakte Koordinaten der Google-Maps- bzw. Google-Streetview-Ansicht
- Angaben über die Art der Ansicht (Straßenansicht, Draufsicht oder 45-Grad-Ansicht)
- Screenshots der jeweiligen Ansichten

Die genannten Informationen werden in einer Excel-Tabelle dokumentiert, die von der Redaktion zur Verfügung gestellt wird.

Die Bezeichnungen der Kartenansichten (Google Maps-Screenshots), die in der Excel-Tabelle dokumentiert sind, müssen mit den Namen der Screenshots im Ordner übereinstimmen (s. Seite 15).

| Draufsicht + 45-Grad-Ansicht: | Straßenansicht: |
|---|---|
| Angegeben werden die Koordinaten des Mittelpunktes des gewählten Bildausschnittes. Durch einen Rechtsklick auf die Google Maps Karte können die Koordinaten des Mittelpunktes kopiert werden. | Für Straßenansichten wird der exakte Standort der gelben Streetview-Figur angegeben. Nach dem Kopieren der Koordinaten unbedingt überprüfen, ob diese zum gewünschten Streetview-Bild passen. |

Links / Karteninhalte im Text

Links / Karteninhalte auf die Karte

| Grafik | | | Text | | | | Kartenansicht | | | | | | | Vergleichen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. | Unterschrift | Breite | Verlinkung | Nr. | Überschrift | Verlinkung/ Schlagworte | Verlinkung / Ansicht | Nr. | Name | Latitude | Longitude | 45° | SV | VP | Screenshot | Nr. | Name | Unterschrift |
| 1 | Übersicht | 3 | Kartenansicht 1 | 1 | Geschichte | mittelalterlichen Stadt | 2 | 1 | Übersicht | 41.393162 | 2.170604 | | | X | BAR_01 | 1 | BAR_Parzellen | 0,5 GRZ |
| 2 | Blockgröße | 1 | Kartenansicht 4 | 2 | Regelwerk | umliegende Topografie | 3 | 2 | mittelalterliche Stadt | 41.383293 | 2.174605 | | | X | BAR_02 | 2 | BAR_Verhaeltnis | 20734 qm |
| 3 | Ausrichtung | 1 | Kartenansicht 5 | 3 | | städtischen Bestand | 2 | 3 | Umgebung | 41.394077 | 2.16482 | | | X | BAR_03 | 3 | BAR_Geschossigkeit | 2,78 GFZ |
| 4 | Entwicklung eines Blocks | 3 | Kartenansicht 9 | 4 | | Manzanas | 4 | 4 | Block | 41.394135 | 2.168668 | | | X | BAR_04 | 4 | BAR_Strassen | 14731,24 m Straßenlänge |
| 5 | „Carrer" | 1 | Kartenansicht 12 | 5 | | Ausrichtung | 5 | 5 | Ausrichtung | 41.401821 | 2.172084 | | | X | BAR_05 | 5 | BAR_Zugaenglichkeit | 56 Kreuzungen, 30 Zugänge |
| 6 | „Rambla" | 1 | Kartenansicht 14 | 6 | Entwicklung | allseitige Bebauung | 6 | 6 | Allseitige Bebauung | 41.394135 | 2.168668 | X | | | BAR_06 | 6 | BAR_Oeffentlich | 0,0552 |
| 7 | „Passeig" | 1 | Kartenansicht 13 | 7 | | Überbauen der Innenhofflächen | 7 | 7 | Bebauung der Innenhöfe | 41.394039 | 2.168617 | X | | | BAR_07 | | | |
| 8 | Öffentliche Nutzung im Block | 1 | Kartenansicht 15 | 8 | | Staffelgeschossen | 8 | 8 | Staffelgeschoss | 41.394207 | 2.169428 | X | | | BAR_08 | | | |
| 9 | Öffentliche Nutzung durch den Block | 1 | Kartenansicht 16 | 9 | Verkehr/Infrastruktur | Achsen | 11 | 9 | Block Axonometrie | 41.394135 | 2.168595 | X | | | BAR_09 | | | |
| 10 | Öffentliche Nutzung als Block | 1 | Kartenansicht 17 | 10 | | „Carrer" | 12 | 10 | Avenue | 41.398548 | 2.167493 | | X | | BAR_10 | | | |
| | | | | 11 | | „Passeig" | 13 | 11 | Avenue top | 41.398548 | 2.167493 | X | | | BAR_11 | | | |
| | | | | 12 | | „Rambla" | 14 | 12 | Carrer | 41.391907 | 2.159985 | | X | | BAR_12 | | | |
| | | | | 13 | | „Avenue" | 10 | 13 | Passeig | 41.390488 | 2.169711 | | X | | BAR_13 | | | |
| | | | | 14 | Öffentlicher Raum | Schulen | 15 | 14 | Rambla | 41.393093 | 2.160783 | | X | | BAR_14 | | | |
| | | | | 15 | | Markthallen | 16 | 15 | Öffentliche Nutzung im Block | 41.394104 | 2.168246 | X | | | BAR_15 | | | |
| | | | | 16 | | „Sagrada Familia" | 17 | 16 | Öffentliche Nutzung durch den Block | 41.395851 | 2.168664 | X | | | BAR_16 | | | |
| | | | | 17 | Program | ebenerdig | 18 | 17 | Öffentliche Nutzung als Block | 41.403866 | 2.174433 | X | | | BAR_17 | | | |
| | | | | 18 | | Souterrain | 19 | 18 | EG Ebenerdig | 41.391399 | 2.157621 | | X | | BAR_18 | | | |
| | | | | | | | | 19 | EG Hochparterre | 41.391899 | 2.160024 | | X | | BAR_19 | | | |

Übersicht einer Exceltabelle

**Kartenansichten (Google-Maps Screenshots) müssen in der Excel Tabelle dokumentiert und in dem Ordner richtig benannt werden.**

Google-Maps Screenshots

VP (Vogelperspektive)

45°

SV (Street View)

Name Verlinkung | Koordinaten | Art der Ansicht | Dateiname

**Kartenansicht**

| Nr. | Name | Latitude | Longitude | 45° | SV | VP | Screenshot |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Übersicht | 41.393162 | 2.170604 | | | X | BAR_01 |
| 2 | mittelalterliche Stadt | 41.383293 | 2.174605 | | | X | BAR_02 |
| 3 | Umgebung | 41.394077 | 2.16482 | | | X | BAR_03 |
| 4 | Block | 41.394135 | 2.168668 | | | X | BAR_04 |
| 5 | Ausrichtung | 41.401821 | 2.172084 | | | X | BAR_05 |
| 6 | Allseitige Bebauung | 41.394135 | 2.168668 | X | | | BAR_06 |
| 7 | Bebauung der Innenhöfe | 41.394039 | 2.168617 | X | | | BAR_07 |
| 8 | Staffelgeschoss | 41.394207 | 2.169428 | X | | | BAR_08 |
| 9 | Block Axonometrie | 41.394135 | 2.168595 | X | | | BAR_09 |
| 10 | Avenue | 41.398548 | 2.167493 | | X | | BAR_10 |
| 11 | Avenue top | 41.398548 | 2.167493 | X | | | BAR_11 |
| 12 | Carrer | 41.391907 | 2.159985 | | X | | BAR_12 |
| 13 | Passeig | 41.390488 | 2.169711 | | X | | BAR_13 |
| 14 | Rambla | 41.393093 | 2.160783 | | X | | BAR_14 |
| 15 | Öffentliche Nutzung im Block | 41.394104 | 2.168246 | X | | | BAR_15 |
| 16 | Öffentliche Nutzung durch den Block | 41.395851 | 2.168664 | X | | | BAR_16 |
| 17 | Öffentliche Nutzung als Block | 41.403866 | 2.174433 | X | | | BAR_17 |
| 18 | EG Ebenerdig | 41.391399 | 2.157621 | | X | | BAR_18 |
| 19 | EG Hochparterre | 41.391899 | 2.160024 | | X | | BAR_19 |

Excel Tabelle

## 4. Vergleichen

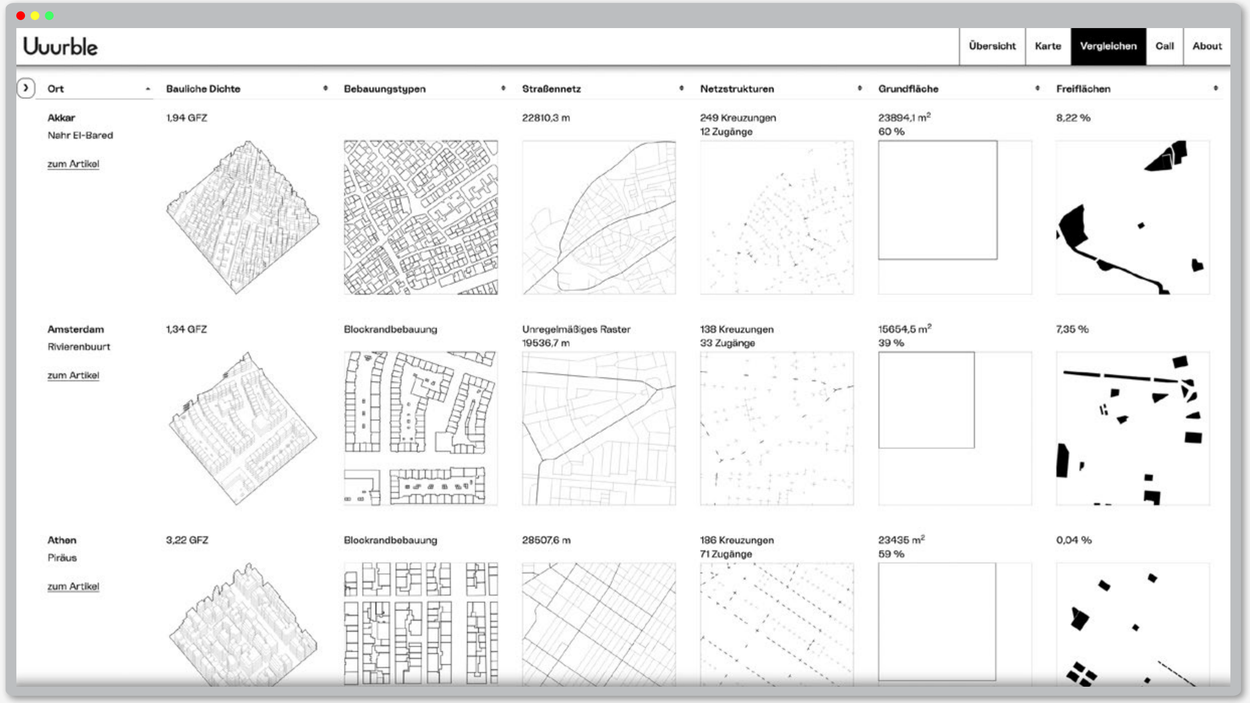
Für Beiträge, die ein städtebauliches Thema behandeln, stellt Uuurble ein zusätzliches Feature zur Verfügung: Die Seite “Vergleichen”. Auf dieser Seite werden städtebauliche Merkmale in vergleichbarer Weise dargestellt. Beiträge, die kein städtebauliches Thema behandeln, werden auf dieser Seite nicht berücksichtigt.

Die Seite “Vergleichen” ist in 6 Kategorien aufgeteilt. Diese Kategorien werden entweder in einem Ausschnitt von 1.000×1.000 Meter oder 200×200 Meter dargestellt. Die Ausschnitte sollten möglichst so ausgewählt werden, dass sie für den Ort repräsentativ sind.

| 200×200 Meter | 1000×1000 Meter |
|---|---|
| 1. Bauliche Dichte | 4. Straßennetz |
| 2. Bebauungstypen | 5. Netzstrukturen |
| 3. Grundfläche | 6. Freiflächen |

Für die Zeichnungen gelten alle Vorgaben, die im Abschnitt „Zeichnerische Darstellung” beschrieben sind. Zusätzlich müssen einige zusätzliche Regeln beachtet werden, damit die Vergleichbarkeit aller Zeichnungen gewährleistet werden kann. Diese Regeln können der Musterdatei entnommen werden (siehe Infobalken und Vergleichen Vorlage).

Die Zeichnungen mit der Größe 1000×1000 m werden im CAD Programm ebenfalls auf 200×200 m skaliert. Alle Zeichnungen entsprechen nun 200×200 m. Anschließend werden alle Zeichnungen im Maßstab 1:3000 aus dem CAD-Programm exportiert. Zuletzt werden die Zeichnungen auf einer Zeichenfläche von 120×120 mm zentriert platziert und nach den Angaben unter „2. Visuelle Ausarbeitung“ als svg-Datei exportiert. Bitte beachten Sie, dass nun alle Linienstärken den Vorgaben entsprechen (0,25pt oder 1pt).



Beispiel: Webseite https://uuurble.de/vergleichen/

## 5. Quellennachweise

Die Quellen sind wie unten stehend zu formatieren:

### Monografien:

- Autor*in (Name, Vorname)
- Titel (Buchtitel)
- Titel 2 (Untertitel)
- Erscheinungsort
- Datum

**Beispiel:**
Posener, Julius: Anfänge des Funktionalismus. Von Arts and Crafts zum Deutschen Werkbund (Bauwelt Fundamente 11) Berlin 1964

### Websites:

- Autor*in (Name, Vorname)
- Titel (Websitetitel)
- Titel 2 (Titel des Beitrags)
- URL (Vollständige URL der Website) (bspw. https://de.wikipedia.org/wiki/Zitat)
- Datum* (Erscheinungsdatum, bei Websites Zitationsdatum) Bei Websites ist das volle Datum (bspw. 12.04.2018) Pflicht, bei anderen Medien genügt eine Jahresangabe (bspw. 2018)

**Beispiel:**
Amara, Sofia: France24. The challenge of rebuilding Lebanon's Nahr al-Bared refugeecamp.https://www.france24.com/en/20190208-revisited-challenge-rebuilding-lebanon-nahr-al-bared-palestinian-refugee-camp-unrwa, 08.02.2019

### Werktitel und Zeitschriftentitel:

- Autor*in (Name, Vorname)
- Titel (Zeitschriftentitel) (Band- und Auflagenangaben werden hinter dem Titel abgekürzt: Bd. 5, 3. Aufl. Keine Angabe bei 1. Auflage. Auf die Angabe von Reihentiteln bei Monografien wird verzichtet.
- Title 2 (Untertitel oder Titel von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln, Aufsätzen oder Kapiteln aus Büchern)
- Ausgabe (Angabe der Ausgabe einer Zeitschrift. bspw. 24/2007)
- Erscheinungsort (Ortsangabe, bspw. „München" oder „United States". Mehrere Erscheinungsorten werden mit Schrägstrich getrennt.)
- Datum (Erscheinungsdatum) Es genügt eine Jahresangabe (bspw. 2018)
- Seiten (Angabe von Seitenzahlen o. Ä. Bspw. S.10-19)

**Beispiel:**
Knudsen, Are John: „Decade of Despair: The Contested Rebuilding of the Nahr al-Bared Refugee Camp, Lebanon, 2007-2017". In: Refuge Vol. 34, 2/2018, S. 135-149

### Film und Audio:

- Autor*in (Name, Vorname)
- Titel (Podcast, Video, Film)
- Erscheinungsort (Ortsangabe, bspw. „München" oder „United States". Mehrere Erscheinungsorten werden mit Schrägstrich getrennt.)
- Datum (Erscheinungsdatum, bei Websites Zitationsdatum) Bei Websites ist das volle Datum (bspw. 12.04.2018) Pflicht, bei anderen Medien genügt eine Jahresangabe (bspw. 2018)
- Zeit (Zeitangabe zur Referenzierung eines Zeitraums innerhalb eines zeitbasierten Mediums. Bspw. 08'14" – 10'22")

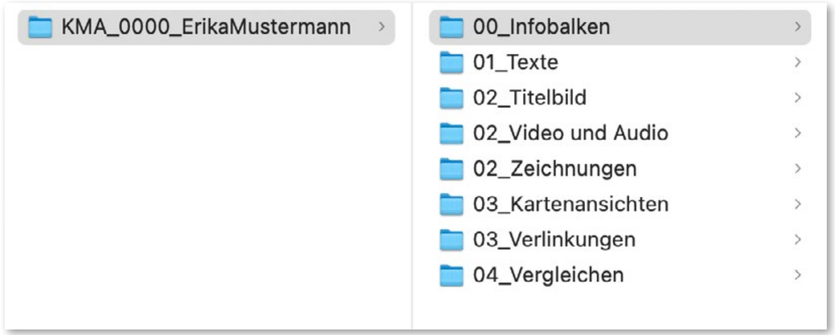
**Beispiel:**
Beispiel: Youtube. The Aga Khan Award: Reconstruction of Nahr el-Bared Refugee Camp - Nahr el-Bared. https://www.youtube.com/watch?v=ssTiddCrvt8&feature=emb_logo, 19.09.2019

### Foto, Grafik, Bild:

- Urheber*in: (Name, Vorname)
- Ort (Aufnahmeort)
- Datum (Aufnahmedatum)

## 6. Ordnerstruktur

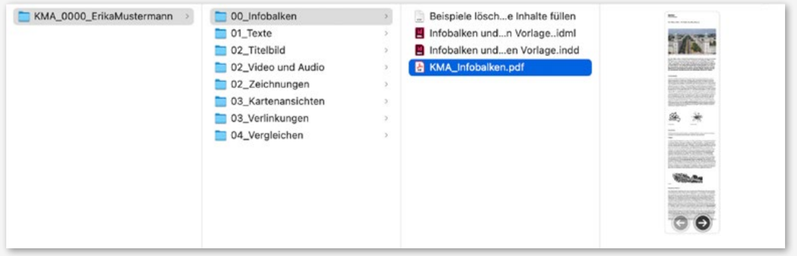
Es soll ein Ordner mit dem Namen der Stadt angelegt werden. Ein Beispielordner mit der Ordnerstruktur wird von der Redaktion zur Verfügung gestellt. Die Dateibenennungen erfolgen grundsätzlich nach dem Prinzip Stadtkürzel_Nummerierung_VornameNachname




**Die Ordnerstruktur ist wie folgt anzulegen:**

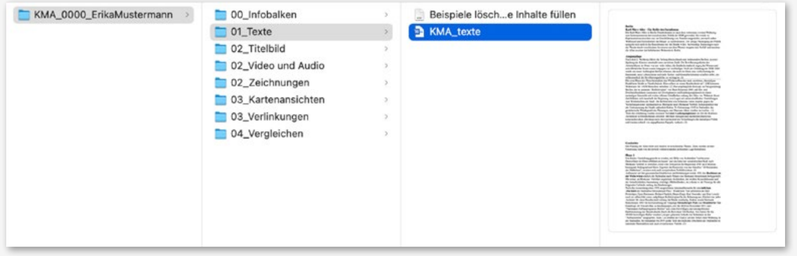
**Ordner Infobalken**
(eine Skizze der Texte und Grafiken in der Anordnung auf dem Infobalken der späteren Website im .pdf Format)

z.B. KMA_infobalken.pdf



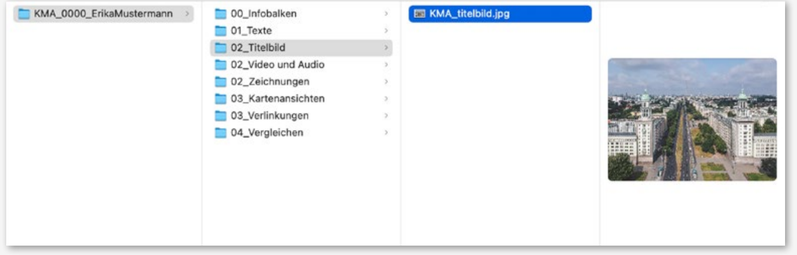

**Ordner Texte**
(nur eine Datei)

z.B. KMA_texte.docx



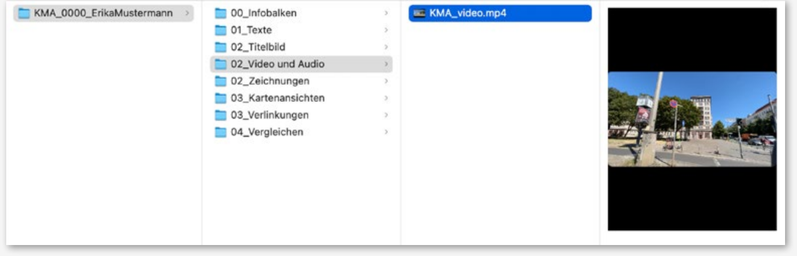

**Ordner Titelbild**

z.B. KMA_titelbild.jpg



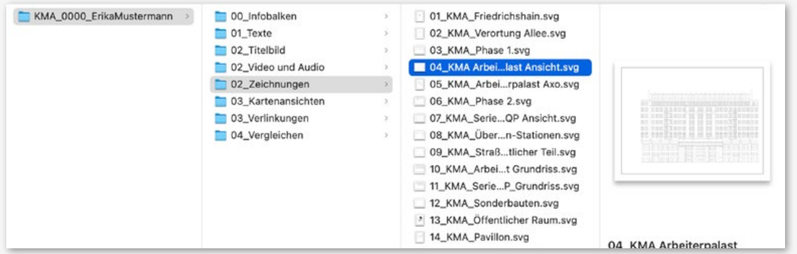

**Ordner Video und Audio**
(alle Video- und Audiodateien im mp4 / mp3 Format)

z.B. KMA_video.mp4



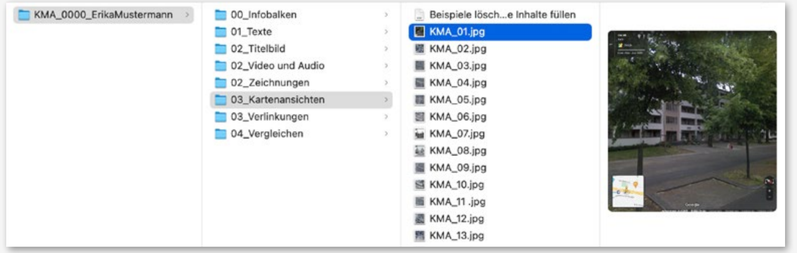
**Ordner Zeichnungen**
(alle Zeichnungen für den Infobalken im Format .svg, sowie eine Illustratordatei, mit allen Zeichnungen auf einzelnen Zeichenflächen)

z.B. 04_KMA_Arbeiterpalast Ansicht.svg



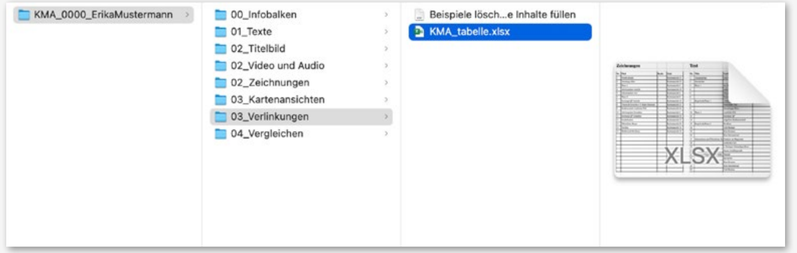

**Ordner Kartenansichten**
(Screenshots)

z.B. KMA_001.jpg



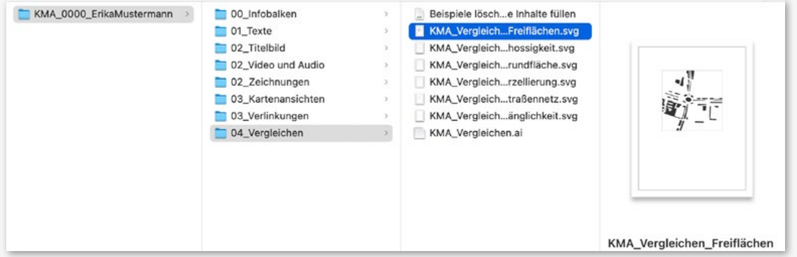

**Ordner Verlinkungen**
(die ausgefüllte Exceldatei)

z.B. KMA_tabelle.xlsx




**Ordner Vergleichen**
(alle Zeichnungen der Matrix (4. Vergleichen) mit richtigem Titel als svg, sowie eine Illustratordatei, mit allen Zeichnungen auf einzelnen Zeichenflächen)

z.B. KMA_Vergleich_Freiflächen.svg



## 7. Checkliste

### Schriftliche Ausarbeitung
Abgabeformat: Arial 10pt, .docx

- [ ] Teaser Titel (max. 50 Zeichen)
- [ ] Teaser Text (max. 500 Zeichen)
- [ ] Tags (max. 5)
- [ ] Themenblöcke (1000–3000 Zeichen pro Themenblock)

### Visuelle Ausarbeitung

- [ ] Teaser Bild (.jpg)
- [ ] Illustrationen für Themenblöcke (.svg)
- [ ] Bildmaterial für die Themenblöcke (.jpeg)
- [ ] Audio/Video Material (.mp3 / .mp4), (optional)

### Verlinkungen

- [ ] Koordinaten (.xls)
- [ ] Screenshots (.jpg)

### Vergleichen (optional)
Abgabeformat: .svg

- [ ] Bauliche Dichte (inkl. GFZ)
- [ ] Bebaungstypen
- [ ] Straßennetz (inkl. m)
- [ ] Netzstrukturen (inkl. x Kreuzungen und x Zugänge)
- [ ] Grundfläche (inkl. m² und %)
- [ ] Freifläche (inkl. %)

### Quellennachweise
Abgabeformat: .docx

- [ ] Quellennachweise

### Ordner

- [ ] Ordner (XXX_0000_VornameNachname)

# Impressum


## Konzept & Pilotstudie

Stadt- und Raumentwicklung
Institut für Entwerfen und Städtebau
Fakultät für Architektur und Landschaft
Leibniz Universität Hannover
https://www.staedtebau.uni-hannover.de/de/stadt-und-raumentwicklung/

Prof. Tim Rieniets, Dr. Joachim Rosenberger,
Alkistis Thomidou, Ines Dobosic

## Partnerinstitut

Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt
Department Architektur
TU Braunschweig
www.gtas-braunschweig.de/

Stella Flatten, Prof. Dr. Tatjana Schneider

## Mitarbeitende

Lorenz Behrendt, Mathis Bergmann, Marleen Hahn,
Jonas König, Sarah Pens


Ein Projekt von:

Leibniz Universität Hannover

stadtundraumentwicklung

In Zusammenarbeit mit:

Technische Universität Braunschweig

Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt

www.uuurble.de